

SOLOTHURNER FILMTAGE  
JOURNEES DE SOLEURE  
GIORNATE DI SOLETTA  
SOLOTHURN FILM FESTIVAL

visions  
du reel  
2018

SÉLECTION  
OFFICIELLE



OFFICIAL SELECTION  
INTERNATIONAL  
FILM FESTIVAL  
ROTTERDAM  
2019

# Closer to God


*Music documentary with Ustad Naseeruddin Saami & Sons*

REGIE & BUCH **ANNETTE BERGER** CO-REGIE **GRETE JENZEN** PRODUKTION **DOKWERKSTATT GMBH** CO-PRODUKTION  
**DENISE CHERVET (SRF), URS AUGSTBURGER (SRF), SVEN WÄLTI (SRG SSR)** PRODUKTIONSLEITUNG **ANNETTE BERGER,**  
**DIVYA RAO, DANA MAEDER** KAMERA **LARS BARTHEL, SIMON WIDMER** TONMEISTER **MARC VON STÜRLER, MOURAD KELLER**  
MONTAGE **GRETE JENTZEN** COLOR CORRECTION **KNUT SCHMITZ** TONSCHNITT **ALEXANDER HEINZE**  
TONMISCHUNG **SEBASTIAN REUTER** MUSIK **USTAD SAAMI & SONS**

MEDIENPARTNER **CH MEDIA, AZ TV PRODUCTIONS AG, ZÜRICH** VERLEIH **THOMAS HORAT, WWW.MYTHENFILM.CH**

**SRF** Schweizer Radio  
und Fernsehen

**MIGROS**  
kulturprozent

 Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun Svizra  
Staatsoberheit für Migration SEM

**sujssimage**

**mythenfilm**

**TV 24 TV 25**

**S1**  
Willkommen zu Hause

**K**  
Katholische Kirche  
im Kanton  
Zürich

**kath.ch**  
katholisches medienzentrum

**W**  
Wirtschafts- und  
Industrie- und  
Handelskammer  
Zürich

**ALEXIS  
VICTOR  
THALBERG  
STIFTUNG**



*Music documentary  
with Ustad Naseeruddin  
Saami & Sons*

*„... Es ist ein echt an-  
spruchsvoller Film und  
regt sehr zum Nachden-  
ken an, weil er aus einer  
Welt stammt, die uns  
weitgehend fremd ist und  
doch auch die Gedan-  
ken enthält, die auch wir  
uns stellen sollten.“*

*Bruno Traber*

## Closer to God

Musik ist in vielen Kulturen ein Weg, Gott näher zu kommen. Der Musikdokumentarfilm CLOSER TO GOD begibt sich auf die Spuren der islamischen Mystiker auf dem Indischen Subkontinent und taucht ein in den spirituellen Alltag des Mystikers Gogha Sain und des Meistersängers Ustad Saami. Der Meistersänger widmet sein Leben ganz der Musik, einem uralten Erbe des ungeteilten Subkontinents, und deren Weitergabe an die nächste Generation. Gogha Sain stellt sein Dasein und Wirken ganz in den Dienst Gottes und seiner Mitmenschen. So unterschiedlich ihr Weg ist, eines ist ihnen gemeinsam: dass nur wer sich selbst erkennen kann, kann auch sein Gegenüber respektieren.

Weit ab von den üblichen Schlagzeilen über Terror und Krisen in Pakistan ist CLOSER TO GOD eine faszinierende Reflexion über eine andere Weltkultur, aber auch über die transzendente Dimension des Menschen. Durch eine sorgfältige Inszenierung konzentriert sich die Regie darauf, die Schönheit gelebter Spiritualität sichtbar zu machen und so der Universalität des Menschseins Raum zu geben.

Länge: 84 Minuten  
Land: Schweiz  
Jahr: 2018  
Sprache(n): Urdu, Panjabi, Englisch  
Untertitel: Deutsch oder Französisch

Weltrechte: Annette Berger / [info@dokwerkstatt.ch](mailto:info@dokwerkstatt.ch) /  
0041 79 255 84 35  
Vertrieb Schweiz: [mythenfilm](mailto:mythenfilm) / [thomas@mythenfilm.ch](mailto:thomas@mythenfilm.ch) /  
0041 41 820 02 72



Gestaltung: [sabinastucky.ch](mailto:sabinastucky.ch)





Über die Regisseurinnen

### **Annette Berger**

Geboren 1958 in Bremgarten-Buchholterberg, Schweiz.

1995-2005 Journalistin BR.

2001 Gründung der Dokwerkstatt Bern, eine Plattform für Aus- und Weiterbildung im Bereich Dokumentarfilm.

Seit 2005 Dozentin für Film- und Video und als Produzentin und Regisseurin tätig.

### **Grete Jentzen**

Geboren 1966 in Berlin. Arbeitete als Regieassistentin, Dramaturgin und Regisseurin am Theater Zittau, Legnica und Berlin. Arbeiten für PBS, National Geographic und lifetime. Regisseurin und Cutterin.

Mitarbeit

mit Naseeruddin Saami, Gogha Sain, Rauf Saami, Urooj Saami, Azeem Saami, Ahmed Saami, Bina Jawwad

Kamera Lars Barthel

Ton Marc von Stürler, Mourad Keller

Schnitt Grete Jentzen Musik Naseeruddin Saami & Sons

Produktion Dokwerkstatt GmbH, Annette Berger, Ivo Hutzli

Freigegeben ab 16 Jahren

## **Annette Berger über das Projekt und den Film CLOSER TO GOD**

Es ist nicht zu überhören, das Rumoren in der Welt. Laut ist es auf unserem Planeten geworden, so laut wie selten zuvor. Donnergrollen fegt über kriegsgeplagte Regionen, Demagogen in Ost und West überschütten ihre Nationen mit schamlosen Lügen und Plagiaten, um ihre Macht zu festigen oder diese zu erhalten. Die Einsicht, dass weder bewaffnete Konflikte, in welcher Form auch immer, genauso wenig zum Ziel führen wie diktatorische Systeme, konnte sich selbst nach dem schlimmsten aller Ereignisse in der Menschheitsgeschichte, dem 2. Weltkrieg, nicht durchsetzen. Dabei gibt es auch diese ganz anderen Töne, in allen möglichen Klangfarben und Modulationen – und es gab sie schon immer...

Mit dem Film CLOSER „TO“ GOD haben wir uns vor vielen Jahren auf die Suche nach den anderen Tönen und Modulationen gemacht – den Zwischentönen. Wir wollten nach 9/11 einen Blickwechsel wagen, den Standort wechseln – und anderen Klängen in dieser Welt nachspüren. Wir haben die Mystiker in Pakistan besucht, und uns mit ihnen auf den Weg auf der Suche nach der Vervollkommnung gemacht – einem uralten Menschheitstraum: ein besserer Mensch zu werden. Die Musik spielt dabei für viele eine zentrale Rolle. Entweder macht man selber Musik oder die Musik ist ein ideales Hilfsmittel, sich und sein Publikum auf diesem hindernisreichen Weg zu begleiten – ein Weg, der nie endet. Und die Zwischentöne gibt es, nicht nur im übertragenen Sinn. Gerade die versierten Sänger und Sängerinnen des Indischen Subkontinents beherrschen noch mehr Feinheiten als die bei uns bekannten Halb- und Viertelton-Schritte.

Es gibt sie, die Zäsuren in der Geschichte. Im kollektiven Gedächtnis ist keine so präsent wie 9/11. Der Anschlag auf Ikonen der USA hat nicht nur viele Todesopfer auf amerikanischer Seite gefordert, sondern zig Hunderttausende mehr durch das Handeln der Supermacht, deren Verbündeter oder Gegnern bis zum heutigen Tage. Seit diesem Tag hat sich die Welt verändert. Vieles, was sich seit dem Mauerfall – seit 1989 – in der Wahrnehmung vieler Menschen zu freieren Gesellschaften und stabileren Bündnissen oder Partnerschaften entwickelte – was teils lange in Richtung globaler Befriedung und Abnahme von Konflikten wies, schien ein Trugschluss, hervorgerufen durch Versäumnisse aller Akteure.

Seit ein paar Jahren öffnen sich Gräben, die überwunden schienen, und dies in atemberaubender Geschwindigkeit, dass selbst den Warnern und Hellseherinnen der letzten 20 Jahre der Atem stoppt.

Die Zunahme der Konflikte weltweit, die Rückkehr zu autokratischen Staatsformen, die Normalität der Abschottung gegenüber Menschen auf der Flucht vor Krieg und Ungerechtigkeiten, ein brennender Naher und Mittlerer Osten, Chaos in Libyen und Instabilität in vielen nahen und fernen Ländern.

Alleine 17 Jahre Krieg - wieder – in Afghanistan. Das Land steht vor dem Abgrund. Im Zentrum steht *fast* immer der Islam, aus welchem Grund auch immer: Okzident gegen Orient, weisses Christentum gegen vorwiegend Arabisch geprägte Länder. Innerislamische Konflikte zuhauf.

Diese Zäsur hat unser Team seit 9/11 sehr beschäftigt. Wie war es möglich, eine ganze Religionsgemeinschaft – den Islam – so zu verteufeln? Zuerst steht doch der Mensch für sein Handeln und der Glaube kann Teil des Menschseins, eines Menschenlebens sein.

Der Film **CLOSER TO GOD** begibt sich auf eine Spurensuche in eines der Länder, das mit 9/11 in engster negativer Nennung und Wahrnehmung steht: Pakistan. Das Land, das

genauso unter dem Import von Terrorbanden litt, wie sein Nachbarsland Afghanistan – stand für das Böse, den Bösen Islam schlechthin.

2002 begannen unsere ersten Recherchen auf dem indischen Subkontinent, mit Schwerpunkt Pakistan, vier Monate nach dem Einmarsch der ISAF-Truppen in Afghanistan. Mehrere Reisen führten uns immer wieder in diese Region. Immer mit dem Ziel, mehr über die Mystiker des Islams und ihren Einfluss auf Menschen und Kultur des Subkontinents zu erfahren. Wir wollten wissen, ob es auch Parallelen zu anderen grossen Weltreligionen gibt. Wir hatten diese Absicht schon bevor in New York und anderswo 9/11 vieles änderte oder erst in Bewegung brachte.

Unser Film zeigt Sänger und Mystiker auf dem Indischen Subkontinent und das friedliche Beisammensein von Schiiten und Sunniten. Wir sind mit ihnen unterwegs, in den staubigen Weiten Pakistans, in Zügen und an ihren nächtlich wundervollen Schreinen, wo die Gesänge der Sufis seit Jahrhunderten nicht enden wollen. Wir treffen die Kunstliebhaber der Oberschicht und Elite Pakistans und einfache Leute, bei denen diese Musik tief verwurzelt ist, tauchen ein in eine faszinierende Alltagsspiritualität, die vielen Menschen das harte Leben etwas erleichtert. Wir sind mit diesem Film unterwegs, bis nach Dehli, in einer vermeintlich friedlichen Welt. Natürlich ist es nicht ganz so. Gerade deshalb soll der Film Universelles berühren, mit seiner transzendenten Musik und seiner Botschaft.

**CLOSER TO GOD** stellt eine Musikerfamilie, vor allem deren Vater, den Meistersänger Ustad Saami und einen Mystiker, einen Weisen, ins Zentrum des Films. Sie nehmen uns auf eine Reise quer durch Pakistan, bis ins Indische Dehli. Eine Reise ins Innere ihres lebendigen Glaubens, dessen Weisheit und Solidarität – weit ab von den Vorurteilen, die wir im Westen gegenüber den Islamischen Welten und Kulturen hegen.

**CLOSER TO GOD** ist ein interkulturelles Projekt, das inzwischen über seine Ursprungsidee hinausgeht. Der Film erzählt nicht in erster Linie von den Unterschieden zwischen den grossen Weltreligionen, sondern von dem, was uns Menschen auch verbindet: die Universalität des Seins, unabhängig von Glaube und Herkunft. Dass wir diesen Zugang via die Mystiker im Islam suchen, ist beabsichtigt. Wir finden, dass es nicht nur den Christen, den Muslim, den Juden oder den Atheisten gibt – usw. – sondern ein Wille und vor allem die Disposition des Menschen zur Kooperation und Überwindung grosser Gegensätze, die ja auch unseren Planeten so einmalig machen. Nur wer aber einen Einklang zu sich sucht, weiss das Leben des anderen zu würdigen.

Als wir vor einigen Jahren die Vorarbeiten zu **CLOSER TO GOD** begannen, ahnten wir zwar, dass jeder Beitrag, der Alltag und Kultur aus einer muslimisch geprägten Region zeigt, vielleicht seinen Teil zum Dialog zwischen Menschen und Kulturen leisten kann, nicht aber, dass wir Jahre später mit diesem Vorhaben in einer so allgegenwärtigen Diskussion und auch Spannung zwischen den Menschen und Kulturen «landen» würden. Das macht nachdenklich und traurig. Was wir beitragen können, ist dieser Film.

Selbst der prominente Schriftsteller Navid Kermani, der unser Projekt unterstützt, schrieb in einer Artikelserie für die Süddeutsche Zeitung, dass ein Grossteil der Pakistanischen Bevölkerung der Spiritualität der Mystiker sehr nahesteht oder diese als einen selbstverständlichen Teil ihrer Alltagskultur betrachtet.



## Filmverleih für die Schweiz

mythenfilm  
Rickenbachstrasse 60  
Postfach 226  
6431 Schwyz

[www.mythenfilm.ch](http://www.mythenfilm.ch)

**Thomas Horat**

+41 41 820 02 72  
[thomas@mythenfilm.ch](mailto:thomas@mythenfilm.ch)

